

Schriften zu Regional- und Verkehrsproblemen  
in Industrie- und Entwicklungsländern

---

Band 53

# Importsubstitution im weltmarktorientierten Entwicklungsland

Theoretische Analyse und empirische Befunde  
am Beispiel der Republik Korea

Von

Jin-Young Bae



Duncker & Humblot · Berlin

**JIN-YOUNG BAE**

**Importsubstitution im weltmarktorientierten  
Entwicklungsland**

**Schriften zu Regional- und Verkehrsproblemen  
in Industrie- und Entwicklungsländern**

**Herausgegeben von J. Heinz Müller und Theodor Dams**

---

**Band 53**

# **Importsubstitution im weltmarktorientierten Entwicklungsland**

**Theoretische Analyse und empirische Befunde  
am Beispiel der Republik Korea**

**Von**

**Jin-Young Bae**



**Duncker & Humblot · Berlin**

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Bae, Jin-Young:**

Importsubstitution im weltmarktorientierten Entwicklungsland:  
theoretische Analyse und empirische Befunde am Beispiel der  
Republik Korea / von Jin-Young Bae. – Berlin: Duncker und  
Humblot, 1990

(Schriften zu Regional- und Verkehrsproblemen in Industrie- und  
Entwicklungsländern; Bd. 53)

Zugl.: Freiburg (Breisgau), Univ., Diss., 1989

ISBN 3-428-07013-5

NE: GT

Alle Rechte vorbehalten

© 1990 Duncker & Humblot GmbH, Berlin 41

Fotoprint: Werner Hildebrand, Berlin 65

Printed in Germany

ISSN 0582-0170

ISBN 3-428-07013-5

## Vorwort der Herausgeber

Die Rolle der Importsubstitutionspolitik für die wirtschaftliche Entwicklung ist in der entwicklungspolitischen Literatur seit langem umstritten. Der Fall der erfolgreichen Schwellenländer Ostasiens hat bisher nicht unbedingt zu einer Klärung beigetragen. Unbestritten ist, daß auch Länder wie Südkorea und Taiwan eine Politik der Importsubstitution betrieben haben - nicht nur in der sogenannten "einfachen" Phase der Importsubstitution, sondern auch in der "schwierigen" Phase, d. h. beim Aufbau von kapitalintensiver bzw. Schwerindustrie. Haben sich Erfolge nun aber *wegen* oder *trotz* des (zeitweisen) Einsatzes einer Importsubstitutionspolitik eingestellt? In der Literatur finden sich vor allem zwei Argumentationsmuster: In einem *ersten* Ansatz werden Importsubstitutionspolitik und Exportförderungs- bzw. Exportdiversifikationspolitik als alternative Strategien gesehen. In der Regel wird die Importsubstitutionspolitik dabei als Synonym einer Protektionspolitik interpretiert; die Exportförderungs- und Exportdiversifikationspolitik wird als überlegene Strategie gedeutet. In einem *zweiten* Ansatz werden Importsubstitutions- und Exportförderungs- und Exportdiversifikationspolitik dagegen als komplementär gesehen: Importsubstitutionspolitik umfaßt dabei mehr als Protektionspolitik. Eine Importsubstitutionspolitik erscheint als in der Regel notwendiges - wenn auch nicht hinreichendes - Mittel bei erfolgreicher nachholender Industrialisierung und Entwicklung.

Die vorliegende Arbeit von J. Y. Bae versteht sich als Beitrag zu dem zweiten Ansatz. Sie wählt drei Zugänge zu dem zu untersuchenden Sachverhalt:

- (1) In einem theoretischen Teil werden die in der wirtschaftswissenschaftlichen Literatur "zugunsten" der Importsubstitutionspolitik vorgebrachten Argumente ausgewertet. Ergebnis ist die Rekonstruktion eines "idealtypischen Industrialisierungsprozesses", in dem Importsubstitutions- und Exportförderungs- und Exportdiversifikationspolitik komplementär sind. Auf politisch-ökonomische bzw. institutionelle Fragen, die einen eigenen methodischen Zugang erfordern würden, wird dabei nicht eingegangen.

- (2) Die in (1) hergeleiteten Argumente werden empirisch am Fall der Republik Korea (Südkorea) überprüft. Südkorea wurde als Beispiel eines erfolgreichen Schwellenlandes ausgewählt, in dem Importsubstitution eine große Rolle gespielt hat.
- (3) Auf mikroökonomischer Ebene wird die "Pohang Steel Company" als Beispiel einer großen Unternehmung der Schwerindustrie behandelt, die mittels staatlicher Unterstützung die Phase der Importsubstitution erfolgreich durchlaufen - und überwunden - hat.

Während viele Beiträge lediglich kursorisch auf die Komplementarität von Importsubstitutions- und Exportförderungs politik hinweisen, wird dieser Zusammenhang in vorliegender Arbeit systematisch entwickelt und begründet. In den meisten Arbeiten wird zum "Komplementaritäts-Ansatz" eine verbale Argumentation verfolgt; *Bae* bedient sich auch der quantitativen Methodik. Dabei werden z. T. nur schwer zugängliche Daten zur koreanischen Volkswirtschaft und einzelnen Industriebranchen ausgewertet. Schließlich wird in der Fallstudie "Pohang" originär erhobenes Forschungsmaterial präsentiert und zu den theoretischen Erklärungszusammenhängen in Beziehung gesetzt.

Im Auftrage des Verfassers soll allen Institutionen und Persönlichkeiten in Korea gedankt werden, die bei der Materialsammlung behilflich waren und für Informationsgespräche zur Verfügung standen. Dabei soll vor allem auf die große Bereitschaft der Pohang Steel Company zur Unterstützung dieser Untersuchung hingewiesen werden. Weiterhin wird Herrn Jong-Suk *Park* gedankt, der bei den Rechenarbeiten unterstützend mitgewirkt hat.

Der mehrjährige Forschungsaufenthalt von Jin-Young *Bae* am Institut für Entwicklungspolitik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg wurde durch öffentliche Haushaltsmittel der Bundesregierung finanziert.

Freiburg i. Br., im April 1990

*Theodor Dams*

*J. Heinz Müller*

# Inhaltsverzeichnis

<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>XI</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>XIII</b>
<b>Tabellenverzeichnis im Anhang .....</b>	<b>XIV</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>XV</b>
<b>A. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
1. Problemstellung .....	1
2. Aufbau der Arbeit .....	6
2.1 Aufbau des theoretischen Teils .....	6
2.2 Aufbau des empirischen Teils .....	8
<b>B. Theoretischer Teil .....</b>	<b>12</b>
1. Historische Erfahrungen mit der Importsubstitutionspolitik .....	12
1.1 Zu den Begriffen der Importsubstitution und Importsubstitutionspolitik .....	12
1.2 Ursachen der Verwendung der Importsubstitutionspolitik als Instrument der Entwicklungspolitik seit 1930 .....	14
1.3 Makroökonomische Erfahrungen mit der Importsubstitutionspolitik .....	15
2. Theoretischer Hintergrund der Importsubstitutionspolitik .....	20
2.1 Klassische Außenhandelstheorie .....	21
2.2 Strukturelle Ansätze .....	24
2.3 "terms of trade" Ansätze .....	27
2.4 Dynamische Ansätze: "infant industry"-Argumentation .....	33
2.5 Nachfrageorientierte Ansätze in der Strategie des "balanced growth" und des "unbalanced growth" .....	42
2.6 Erwartete makroökonomische Auswirkungen .....	50
3. Zusammenhang zwischen Industrialisierung und Strategieranwendung .....	54
3.1 Importsubstitution in der Leichtindustrie .....	56
3.2 Exportdiversifizierung in der Leichtindustrie .....	61
3.3 Importsubstitution in der Schwerindustrie .....	62
3.4 Exportdiversifizierung in der Schwerindustrie .....	68
3.5 Zusammenfassende Würdigung: Die Strategieranwendung bei der Industrialisierung .....	69



<b>4. Praktische Maßnahmen der Importsubstitutionspolitik .....</b>	<b>73</b>
4.1 Einleitende Bemerkung .....	73
4.2 Indikative Maßnahmen .....	75
4.3 Politik der Investitionsanreize .....	75
4.4 Protektionspolitik .....	76
4.5 Wechselkurspolitik .....	77
<b>5. Fazit: Schlußfolgerungen für die empirische Analyse .....</b>	<b>79</b>
<b>C. Empirischer Teil .....</b>	<b>81</b>
<b>1. Praktische Durchführung der Importsubstitutionspolitik .....</b>	<b>81</b>
1.1 Nationaler Wirtschaftsplan .....	81
1.2 Maßnahmen zur Stimulierung von Investitionen .....	82
1.3 Protektionspolitik .....	84
<b>2. Meßkonzepte und Ausmaß der Importsubstitution und der Exportdiversifizierung .....</b>	<b>88</b>
2.1 Meßkonzepte der Importsubstitution und der Exportdiversifizierung.....	89
2.1.1 Meßkonzept von Chenery .....	89
2.1.2 Meßkonzept von Morley/Smith .....	91
2.1.3 Aggregationsproblem in den Meßkonzepten .....	92
2.1.4 Meßkonzept von Helmstädter .....	94
2.2 Ausmaß der Importsubstitution und der Exportdiversifizierung .....	97
2.2.1 Vorbemerkungen .....	97
2.2.2 Ergebnisse der Messung .....	98
<b>3. Zusammenhang zwischen Industrialisierung und Strategieranwendung .....</b>	<b>132</b>
3.1 Vorbemerkungen .....	132
3.2 Stadien der Industrialisierung .....	133
3.3 Bestimmungsgründe für die Veränderung der Industriestruktur .....	137
3.3.1 Innere Faktoren .....	138
3.3.2 Äußere Faktoren .....	141
3.3.3 Zusammenfassende Beurteilung .....	144
<b>4. Effekte der Importsubstitutionspolitik .....</b>	<b>145</b>
4.1 Dynamische (im Sinne der Abnahme der Stückkosten) Effekte .....	145
4.2 Verkettungseffekte .....	149
4.3 Einfluß auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit .....	152
<b>5. Makroökonomische Auswirkungen der Importsubstitutionspolitik .....</b>	<b>159</b>
5.1 Wirtschaftswachstum .....	159
5.2 Handelsbilanz .....	164
5.3 Beschäftigung .....	169
5.4 Regionale Entwicklung .....	174
<b>6. Mikroökonomische Auswirkungen der Importsubstitutionspolitik - Beispiel "Pohang Steel Company" .....</b>	<b>180</b>
6.1 Vorbemerkungen .....	180
6.2 Unterstützung der Regierung .....	182
6.3 Zusammenhang zwischen dem inländischen Stahlmarkt und der Entwicklung der "Pohang Steel Company" .....	189
6.4 Entwicklung des Exports .....	192

6.5 Außenwirtschaftlicher Beitrag der "Pohang Steel Company" .....	201
<b>D. Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse im Hinblick auf die theoretischen Überlegungen .....</b>	<b>206</b>
1. Praktische Durchführung der Importsubstitutionspolitik .....	206
2. Zusammenhang zwischen Industrialisierung und Strategieberwendung .....	208
3. Bestimmungsgründe der Veränderung der Industriestruktur .....	211
4. Effekte der Importsubstitutionspolitik .....	213
5. Makroökonomische Auswirkungen der Importsubstitutionspolitik .....	213
6. Mikroökonomische Auswirkungen der Importsubstitutionspolitik .....	215
<b>E. Abschließende Bemerkung .....</b>	<b>217</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>218</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>239</b>



## Tabellenverzeichnis

B2-1	Anteile der Ländergruppen am Weltexport, 1970-1987 .....	28
B4-1	Maßnahmen der Industriepolitik .....	74
C1-1	Maßnahmen der Investitionsanreize für die Förderung der wichtigen Industriebranchen .....	82
C1-2	Offizieller (nomineller) und effektiver durchschnittlicher Zollsatz, 1963-1988 .....	85
C2-1	Zahl der Sektoren in den IOT verschiedener Jahre .....	98
C2-2	Ausmaß der IMS in der verarbeitenden Industrie, 1963-1985 .....	99
C2-3	Ausmaß der IMS in der verarbeitenden Industrie nach der Stellung im Produktionsprozeß, 1963-1985 .....	100
C2-4	Ausmaß der EXD in der verarbeitenden Industrie, 1963-1985 .....	102
C2-5	Spezifikationen des VSL, 1963-1985 .....	103
C2-6	Typen der Strategieanwendung bei der Industrialisierung nach Branchen .....	130
C2-7	Typen der IMS nach der Stellung im Produktionsprozeß und nach Branchen .....	131
C3-1	Zuordnung der 33 Sektoren zu 3 bzw. 6 Sektoren .....	132
C3-2	Industrielles Nachfragewachstum und industrieller Beitrag zum gesamten Nachfragewachstum, 1963-1985 .....	138
C3-3	Entwicklung der realen Bestandsgröße des fixen Sachanlagevermögens, 1972-1987 .....	140
C3-4	Außenhandel zwischen Korea und den USA, 1964-1987 .....	141
C3-5	Koreanische Handelsbilanz nach Waren gegenüber den USA, 1981-1986 .....	142
C3-6	Wichtigste Exportmärkte von China und Korea, 1979-1983 .....	144
C5-1	Sektorales Wachstum und sektoraler Beitrag zum Wachstum in der verarbeitenden Industrie, 1963-1985 .....	160
C5-2	IMS und Indusizierung der Wertschöpfung der verarbeitenden Industrie, 1963-1985 .....	164
C5-3	IMS und Importinduzierung der verarbeitenden Industrie, 1963-1985 .....	168
C5-4	Anteile der Sektoren an der Beschäftigung, 1965-1985 .....	169
C5-5	Arbeitskoeffizient (pro Mill. Won der Produktion), 1970-1985 .....	170
C5-6	IMS und Arbeitskräftebedarf der verarbeitenden Industrie, 1963-1985 .....	173
C5-7	Regionales Ausmaß der IMS, 1963-1985 .....	175
C5-8	Indikatoren für die regionale Entwicklung, 1963-1985 .....	177
C6-1	Investitionen der Regierung für die Errichtung der Infrastruktur in Pohang, 1968-1979 .....	185
C6-2	Investitionen der Regierung in den 70er Jahren .....	186
C6-3	Zinsunterschiede zwischen Krediten der Geschäftsbanken und NIF, 1974-1986 .....	187
C6-4	Investitionen der Regierung für die Errichtung der Infrastruktur in Pohang, 1980-1988 .....	188
C6-5	Herkunft der Investitionen von POSCO, 1970-1981 und Ende 1987 .....	189
C6-6	Entwicklung der Produktionskapazität der POSCO, 1970-1983 .....	190
C6-7	Produktion und Export des Rohstahls von POSCO und von Korea (gesamt),	

	1973-1988 .....	193
C6-8	Stückkosten der Produktion in den USA, Japan und bei POSCO, 1975 und 1987 .....	194
C6-9	Gesamtexport der POSCO im Zeitraum 1973-88 nach Ländern und Ländergruppen .....	196
C6-10	Preisvergleich ausgewählter Stahlprodukte von POSCO, den USA und Japan, 1988 .....	198
C6-11	Export von POSCO nach Ländern und Ländergruppen, 1972-1988 .....	199
C6-12	Beitrag der POSCO zur Zahlungsbilanz, 1970-1985 .....	202
C6-13	Ausgaben für Dienstleistungen von POSCO, 1973-1985 .....	203
C6-14	IMS-Effekte der POSCO, 1973-1985 .....	204

## Abbildungsverzeichnis

AE-1	Schematischer Analyserahmen .....	10
B2-1	Wohlfahrtstheoretische Analyse des Außenhandels unter verschiedenen ökonomischen Bedingungen .....	22
B2-2	Entwicklung der "terms of trade (T)" nach Ländergruppen, 1966-1988 .....	30
B2-3	Veränderung der Rohstoffpreise und der Industrieproduktion .....	32
B2-4	Wohlfahrtstheoretische Analyse des Mill-Bastable Tests .....	37
B2-5	Kemps Argumentation über die "infant industry" .....	39
B2-6	Negishis Argumentation über die "infant industry" .....	41
B3-1	Zusammenhang zwischen Industrialisierung und Strategieranwendung .....	70
C1-1	Rate der Importliberalisierung, 1967-1988 .....	86
C3-1	Zusammenhang zwischen Industrialisierung und Strategieranwendung in der verarbeitenden Industrie .....	134
C3-2	Zusammenhang zwischen Industrialisierung und Strategieranwendung in der Leicht- und Schwerindustrie .....	135
C3-3	Zusammenhang zwischen Industrialisierung und IMS-Anwendung in der verarbeitenden Industrie nach der Stellung im Produktionsprozeß .....	136
C3-4	Entwicklung des Humankapitals .....	139
C4-1a	Dynamische Effekte (D) in dem Bereich des Bergbaus und der verarbeitenden Industrie .....	147
C4-1b	Dynamische Effekte (D) nach dreistelligen Industriebranchen der KSIC- Industrieklassifikation .....	148
C4-2	backward linkage (bl) und forward linkage (fl) in der Leicht- und Schwerindustrie .....	151
C4-3	RCA in der verarbeitenden Industrie .....	154
C4-4	Branchenmäßige Entwicklung von RCA .....	156
C5-1	Rangkorrelation zwischen IMS und Wachstum 1963-70, 1970-75, 1975-80 und 1980-85 .....	161
C5-2	Koeffizient der Induzierung der Wertschöpfung (W) in der Leicht- und Schwerindustrie .....	163
C5-3	Handelsbilanzverbesserung (H) in der verarbeitenden Industrie .....	165
C5-4	Rangkorrelation zwischen IMS und Handelsbilanzverbesserung 1963-70, 1970-75, 1975-80 und 1980-85 .....	166
C5-5	Koeffizient der Importinduzierung (I) in der Leicht- und Schwerindustrie ...	167
C5-6	Rangkorrelation zwischen IMS und Zunahme der Beschäftigung .....	171
C5-7	Gesamter Arbeitskräftebedarf (A) in der Leicht- und Schwerindustrie .....	172
C6-1	Nachfrage nach und Angebot an Rohstählen, 1971-1988 .....	191

## Tabellenverzeichnis im Anhang

A-1	Zuordnung von den ursprünglich zugrunde liegenden Sektoren jeder IOT in 33 Sektoren .....	218
A-2	Koeffizient der Induzierung der Wertschöpfung, 1963-1985 .....	220
A-3	Koeffizient der "forward linkage", 1963-1985 .....	221
A-4	Koeffizient der "backward linkage", 1963-1985 .....	222
A-5	Wachstum der Beschäftigung, 1970-1985 .....	223
A-6	Arbeitskräftebedarf pro Million Won der Produktion in der verarbeitenden Industrie, 1970-1985 .....	224
A-7	MS-Ausmaß, 1963-1985: berechnet nach dem Chenery-Meßkonzept .....	225
A-8	MS-Ausmaß, 1963-1985: berechnet nach dem Morley & Smith-Meßkonzept .....	226
A-9	IMS-Ausmaß im Bereich der Zwischengüter, 1963-1985: berechnet nach dem Helmstädter-Meßkonzept .....	227
A-10	IMS-Ausmaß im Bereich der Endgüter, 1963-1985: berechnet nach dem Helmstädter-Meßkonzept .....	228
A-11	EXD-Ausmaß, 1963-1985: berechnet nach dem Chenery-Meßkonzept .....	229
A-12	EXD-Ausmaß, 1963-1985: berechnet nach dem Morley & Smith-Meßkonzept .....	230
A-13	Zuordnung der Sektoren für Schätzung der dynamischen Effekte .....	231
A-14	Koeffizient der dynamischen Effekte, 1972-1987 .....	232
A-15	RCA-Ausmaß, 1963-1985 .....	233
A-16	Psacharpoulos Index, 1960-1985 .....	234
A-17	Öffentliche Ausgaben für Ausbildung pro Schüler oder Student, 1960-1985 .....	235
A-18	Jahre für jede Ausbildung .....	235
A-19	Zahl der erwerbsfähigen (über 15 Jahre alt) Bevölkerung, 1960-1985 .....	236
A-20	Index für die Verbesserung der Handelsbilanz, 1963-1985 .....	237
A-21	Landkarte Koreas .....	238

## **Abkürzungsverzeichnis**

BOK	Bank of Korea
DRC	Domestic Resource Costs
ECSC	European Coal and Steel Community
EG	Europäische Gemeinschaften
EPB	Economic Planning Board, Korea
EPR	Effective Rate of Protection
EXD	Exportdiversifizierung
GATT	General Agreement on Trade and Tariffs
GSP	Generalized System of Preference
IEDK	Institute of Economic Development, Koryeo University, Korea
IMS	Importsubstitution
IOT	Input-Output-Tabelle
KDI	Korea Development Institute
KEB	Korea Exchange Bank
KEDI	Korean Educational Development Institute
KERC	Korea Economic Research Center
KIDI	Korea Industrial Development Institute
KIET	Korea Institute of Economics and Technology
KILD	Korea Institute of Land Deveopment
KLDC	Korea Land Development Corporation
KOTRA	Korea Trade Promotion Corporation
KSIC	Korean Standard Industry Classification
LTA	Longrun Textile Arrangement
MOF	Ministry of Finance, Korea
MOLA	Ministerium of Labour Affairs, Korea
M/T	Metric Ton
MTI	Ministry of Trade and Industry
NIF	Nationaler Investitionsfond
POSCO	Pohang Steel Company
RCA	Revealed Comparative Advantage
STA	Shortrun Textile Arrangement
UNCTAD	United Nations Commission For Trade And Development
USA	United States of America
VSL	Verhältnis von Schwer- zu Leichtindustrie
WSD	World Steel Dynamics





# A. Einleitung

## 1. Problemstellung

Das Kernproblem der Entwicklungspolitik besteht darin, eine Strategie zu finden, die eine angestrebte Entwicklung ermöglicht.<sup>1</sup> Es gibt eine ganze Reihe von Strategievorschlägen zur Einleitung eines sich selbst tragenden Wachstumsprozesses.<sup>2</sup> Ihre Unterschiede resultieren aus dem Ansatz, mit dem der Entwicklungsprozeß betrachtet wird.

Die Entwicklungsstrategien, die ihren zentralen Ansatzpunkt auf die zielgerichtete Beeinflussung des Außenhandels legen, sind die Strategien der Importsubstitution (im folgenden IMS-Strategie oder IMS-Politik) und der Exportdiversifizierung (im folgenden EXD-Strategie oder EXD-Politik).<sup>3</sup> Beide Strategien lassen sich danach unterscheiden, ob die Entwicklung hauptsächlich vom Binnen- oder Außenmarkt getragen wird.<sup>4</sup>

IMS und EXD werden oft als zwei extreme Richtungen, einer weltwirtschaftlichen Desintegration oder weltwirtschaftlichen Integration, interpretiert, so daß IMS und EXD als alternative ("entweder-oder") Konzepte angesehen werden. Aus diesem Blickwinkel wird die IMS von den Anhängern der EXD anhand von Effizienzansätzen, die auf der traditionellen Außenhandelstheorie

---

<sup>1)</sup> Vgl. Adebahr/Maennig, S. 251

<sup>2)</sup> Vgl. Dams (I), S. 311f; Bender (I), S. 510f; Hemmer, S. 437f

<sup>3)</sup> Vgl. Adebahr/Maennig, S. 254

<sup>4)</sup> Vgl. Dams (I), S. 312

basieren, kritisiert.<sup>5</sup> In der jüngeren Zeit wird das Argument zuungunsten der IMS auch anhand höherer Flexibilität des Exportangebotes bei EXD vorgebracht.<sup>6</sup> Dagegen wird die Notwendigkeit der IMS von ihren Anhängern, zu denen auch Politikwissenschaftler gehören, mit dem Vorliegen längerfristiger dynamischer und struktureller Auswirkungen begründet.<sup>7</sup> In der Tat ist es reizvoll und notwendig, diese beiden Ansätze theoretisch getrennt zu untersuchen.

Eine Politik, die allein auf einer Strategie fußt, erscheint jedoch - nach Auffassung des Verfassers - nicht unproblematisch. Nach den Erfahrungen mit der IMS-Politik wird allgemein akzeptiert, daß eine zu starke Betonung der IMS zu einem Wachstumsrückgang, zu zunehmenden periodischen Defiziten der Zahlungsbilanz und zu größerer Arbeitslosigkeit führt.<sup>8</sup>

Die Vertreter der EXD müssen sich jedoch den folgenden Fragen stellen:

- (1) Wie kann eine Entwicklungsstrategie, die nur auf der EXD basiert, die strukturellen Probleme - insbesondere zu viele Arbeitskräfte und unzulängliche Kapitalausstattung - überwinden, die für fast alle Entwicklungsländer kennzeichnend sind?
- (2) Anschließend an die Fragestellung (1): Kann eine EXD allein eine Industrialisierung ermöglichen, wenn Industrialisierung als Diversifizierung der Industriestruktur aufgefaßt wird?
- (3) Kann die volkswirtschaftliche Produktionskapazität allein durch EXD in wesentlichem Maße erhöht werden?
- (4) Ermöglicht eine Entwicklungsstrategie, die nur auf EXD basiert, ein anhaltendes Wirtschaftswachstum unter Berücksichtigung der Erkenntnisse, die sich aus der Theorie des ausgewogenen oder unausgewogenen Wachstums ergeben?

---

<sup>5)</sup> Vgl. *Ahmad* (I), S. 7f

<sup>6)</sup> Vgl. *L. Hoffmann* (I), S. 53ff

<sup>7)</sup> Vgl. *Frey*, S. 7f

<sup>8)</sup> Vgl. *Dams* (I), S. 312; *Vyas*, S. 25f: siehe dazu auch Kapitel B-1.3

Es sollte daher gefragt werden, ob die Lösung dieser Fragen nicht auch durch IMS - vielleicht besser als durch EXD - erreicht werden kann.

In der wirtschaftspolitischen Praxis zeigt sich, daß es dieses "entweder-oder" der Strategien nicht gibt, vielmehr gibt es ein "sowohl-als-auch".<sup>9</sup> Es kommt somit darauf an, welche Reihenfolge der jeweils getrennt ausgewiesenen Strategien gewählt wird, wie sie komplementär verbunden werden und welche Handlungsentwürfe sich für die Forderung einzelner Industrien (z.B. Schwer- und Leichtindustrie) daraus ergeben.

Diese Auffassung der Komplementarität der beiden Strategien wird bereits von vielen Wirtschaftswissenschaftlern<sup>10</sup> vertreten. D. Bender führt dazu aus: "Importsubstitution und Exportdiversifizierung dürfen nicht als stets konkurrierende Industrialisierungsstrategien angesehen werden". Priorität sollten die Sektoren haben, die "nach Abschluß der Importsubstitutionsphase Exportchancen besitzen".<sup>11</sup> In jedem Falle sollte also eine zunehmende Intensität der Arbeitsteilung in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen angestrebt werden. Das führt sogar zu der Formulierung "EXD durch IMS". Damit wird - neben der Komplementarität - die Frage des Strategieübergangs aufgeworfen.<sup>12</sup>

Vor dem Hintergrund dieser Ausführungen wird deutlich, daß bei der vorliegenden Untersuchung auf "vorgetane Arbeit" der Kombination der IMS- und EXD-Strategien zurückgegriffen werden kann. Dieser Sachverhalt führt insbesondere zu folgenden Schwerpunkten in der vorliegenden Untersuchung:

- (1) Auswertung der wissenschaftlichen Literatur über Aussagen zugunsten der IMS-Politik.
- (2) Darstellung der beiden Strategien, wobei die Analyse der Bedingungen erfolgreicher Anwendung im Vordergrund steht.

---

<sup>9</sup>) Vgl. Canas, S. 36; Müller-Ohlsen u.a., S. 27

<sup>10</sup>) Vgl. Stecher, S. 136f; Bender (I), S. 518f; Meier, S. 320f; Cartas, S. 36f; Hirsch (I), S. 112f; Hirschman (I), S. 124

<sup>11</sup>) Vgl. Bender (I), S. 519f

<sup>12</sup>) Vgl. L. Hoffmann (I), S. 50